

Miteinander reden. Einander besser verstehen. Voneinander lernen

Trialog als neues Angebot für betroffene Menschen, Angehörige und Fachkräfte im Essstörungsbereich im März und April in Berlin

Essstörungen stellen nicht nur betroffene Personen, sondern auch deren Angehörige sowie Fachkräfte vor große Herausforderungen. Für Eltern sind die Verhaltensweisen ihrer erkrankten Kinder mitunter schwer zu verstehen und auszuhalten, betroffene Menschen fühlen sich missverstanden, wenn ihre Probleme auf das (Nicht-)Essen reduziert werden, Fachkräfte brauchen oft viel Geduld oder fühlen sich unsicher, inwieweit sie z.B. auf eine rasche Gewichtszunahme drängen sollen.

Der Trialog, als neues Angebot im Essstörungsbereich gibt allen Beteiligten die Chance, sich gleichberechtigt über ihre Perspektiven, Gefühle und Strategien auszutauschen.

Im Gegensatz zu einer herkömmlichen Beratung oder Therapie treffen sich im Trialog beispielsweise nicht ein Vater mit seinem betroffenen Sohn und dessen Therapeutin. Vielmehr kommen mehrere voneinander unabhängige betroffene Menschen, Angehörige und Fachkräfte in einer Gruppe zusammen und tauschen sich auf Augenhöhe aus. Der Vater lernt so die Perspektive anderer betroffener Menschen kennen. Die Fachkraft tauscht sich mit Angehörigen, die sie nicht selbst betreut, über die Erfahrungen auf dem Weg durch die Essstörung aus. Der betroffene Sohn wird in seiner Sichtweise gehört und ernstgenommen.

So werden die Kompetenzen und Ressourcen aller Teilnehmenden genutzt, denn im Trialog sind alle Teilnehmenden Lernende und Expert:innen zugleich: Betroffene Personen sind Expert:innen durch eigene Erfahrung mit Essstörungen, Angehörige durch (Mit-)Erfahrung und Begleitung im Alltag und Fachkräfte durch Ausbildung und Beruf.

Der Trialog hat sich ursprünglich aus den Psychoseseminaren entwickelt und ist auch bei Borderline-Persönlichkeitsstörungen inzwischen fest etabliert. Für Menschen mit Essstörungen gibt es bislang jedoch kaum trialogische Angebote. Hier setzt das Projekt „TRES – Trialog bei Essstörungen“ der Hochschule Landshut unter Leitung von Prof. Eva Wunderer an, in dem der Trialog in Zusammenarbeit mit Facheinrichtungen in mehreren deutschen Städten erprobt und evaluiert wird. „Der Trialog bietet die Chance miteinander zu reden statt übereinander und so Erfahrungen und Wissen zu teilen“, betont Enikö Schradi, die nach ihrem Master in Klinischer Sozialarbeit zu diesem Thema promoviert. Sie begleitet die Trialoge konzeptionell und wissenschaftlich und kann dabei auf mehrjährige Erfahrung zurückgreifen: Sie half mit, den Borderline-Trialog in Landshut aufzubauen, und evaluierte diesen im Rahmen ihrer mehrfach preisgekrönten Masterarbeit.

Auch Dick & Dünn e. V. hier in Berlin bietet den Trialog bei Essstörungen an!

Dick & Dünn e.V. mit Sitz in Schöneberg ist das Berliner Fachberatungszentrum bei Essstörungen und seit 1986 erste Anlaufstelle in Berlin, wenn es um Magersucht, Bulimie, Binge Eating oder andere Formen psychogener Essstörungen geht. Unser Angebot richtet sich an sowohl Betroffene aller Gender und Altersgruppen, als auch Angehörige. Ein wichtiger Arbeitsbereich ist auch die Prävention von Essstörungen an Schulen und Jugendeinrichtungen sowie der Weiterbildungsbereich für Kolleg:innen.

Es gibt vier Gesprächsabende zu unterschiedlichen Themen. Zwei Moderierende achten auf eine positive Gesprächsatmosphäre und die Einhaltung der Gesprächsregeln. Eingeladen sind volljährige Personen mit allen Arten von Essstörungen, volljährige Angehörige von betroffenen Menschen und Fachkräfte, die mit Essstörungen zu tun haben – seien sie aus medizinischen, psychosozialen oder pädagogischen Berufen.

Die Trialog-Abende finden am 22.03., 29.03., 19.04. und 26.04. von jeweils 18.30 bis 20.30 Uhr statt. Veranstaltungsort sind die Räumlichkeiten von Dick & Dünn e. V. in der Innsbrucker Straße 37 in 10825 Berlin-Schöneberg. Anmelden können Sie sich per E-Mail: info@dick-und-duenn-berlin.de.

Die Trialog-Veranstaltungen werden von der Hochschule Landshut evaluiert. Sie können am Trialog unabhängig von der Evaluation teilnehmen. Wenn Sie sich vorab informieren möchten, können Sie die Studieninformationen auf der Internetseite der Hochschule Landshut runterladen: <https://www.haw-landshut.de/hochschule/fakultaeten/soziale-arbeit/prof-dr-eva-wunderer/profil.html>